

# Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

## Abteilungen

- Soziale Sicherung und Teilhabe
- Altenhilfe, Gesundheit, Hospiz
- Kinder und Jugend

## Veranstaltungs- und Fortbildungsverzeichnis 2019

---



# Caritas Kampagne 2019

Sozial braucht digital



## Impressum

Caritasverband für das  
Erzbistum Hamburg e.V.  
Am Grünen Tal 50  
19063 Schwerin

Telefon: 0385 59179-0

Internet: [www.caritas-mecklenburg.de](http://www.caritas-mecklenburg.de)

## Verantwortliche Ansprechpartner in der Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz:

Silja Fallberg

Telefon: 0385 59179-35

E-Mail: [silja.fallberg@caritas-im-norden.de](mailto:silja.fallberg@caritas-im-norden.de)

Jörg Fiedler

Telefon: 0385 59179-24

E-Mail: [joerg.fiedler@caritas-im-norden.de](mailto:joerg.fiedler@caritas-im-norden.de)

## Verantwortlich in der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe:

Jennifer Schlaupitz

Telefon: 0385 59179-21

E-Mail: [jennifer.schlaupitz@caritas-im-norden.de](mailto:jennifer.schlaupitz@caritas-im-norden.de)

Hartmut Storrer

Telefon: 0385 59179-20

E-Mail: [hartmut.storrer@caritas-im-norden.de](mailto:hartmut.storrer@caritas-im-norden.de)

**Ansprechpartnerin für die Veranstaltungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe:**

Jana Jenßen

Telefon: 0385 59179-23

E-Mail: [jana.jenssen@caritas-im-norden.de](mailto:jana.jenssen@caritas-im-norden.de)

**Anmeldung für die Veranstaltungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe:**

Jana Jenßen

Telefon: 0385 59179-23

E-Mail: [referat-soziale-dienste@caritas-im-norden.de](mailto:referat-soziale-dienste@caritas-im-norden.de)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie herzlich zum Fortbildungsverzeichnis für das Jahr 2019.

Das Fortbildungsverzeichnis begleitet Sie fast durch das ganze Jahr hindurch. Von Januar bis November finden Sie entsprechende Angebote. Wir haben altbewährte Referenten im Repertoire und neue Gesichter, die Sie vielleicht noch nicht kennen.

In der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe wiederholen wir aufgrund der großen Nachfrage in 2018 zwei Fortbildungen: „Achtsamkeitsübungen“ am 03.04.19 „Wer bin ich? Bin ich stimmig“ am 10.04.19.

Die Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz möchte Sie besonders darauf hinweisen, dass in diesem Jahr wieder der Caritas-Azubi-Tag stattfinden wird. Wir wollen einen erlebnispädagogischen Tag anbieten. Die Auszubildenden können dabei ihre Grenzen ausloten, Vertrauen zum Gegenüber aufbauen, durch die Gruppe gestärkt werden, Erlebnisse und Emotionen teilen, also einen rundum spannenden und prägenden Tag erleben.

Im März beginnt außerdem wieder der 120 Stunden umfassende Kurs „Basisqualifikation für Pflegehelfer/innen“. Mitarbeiter/-innen, die bisher ohne Fachausbildung tätig waren, erhalten die Möglichkeit, Grundkenntnisse des Pflegeberufes zu erlernen und somit zu kompetenten Partner/innen im Team der Pflegenden zu werden. Von dem vergangenen Kurs haben wir äußerst positive Rückmeldungen bekommen. Wir freuen uns daher über zahlreiche Anmeldungen.

Die häufig geforderten Schulungen zum Strukturmodell werden im kommenden Jahr regelmäßig durchgeführt, auch diese Termine erscheinen jetzt im Fortbildungsprogramm.

Bei Fortbildungswünschen, die über unser Angebot hinausgehen, weisen wir wieder gerne auf die Veranstaltungen anderer Bildungsanbieter hin, insbesondere auf die Fort- und Weiterbildungen des Diakonischen Bildungszentrums (DBZ) Mecklenburg-Vorpommern, siehe auch unter [www.diakonisches-bildungszentrum.de](http://www.diakonisches-bildungszentrum.de).

Für Ihre Ideen haben wir immer ein offenes Ohr!

**Herzliche Grüße aus den Abteilungen**

**Soziale Sicherung und Teilhabe und Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz**

# Organisatorische Hinweise Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz

---

## **Anmeldung:**

Am Ende des Verzeichnisses finden Sie das Anmeldeformular.

## **Anmeldeschluss:**

Bitte melden Sie sich ungeachtet des Anmeldeschlusses so früh wie möglich an.

## **Anmeldebestätigung:**

Sie erhalten ca. 1 bis 4 Wochen vor dem Termin eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Sollte eine Veranstaltung schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sein, teilen wir Ihnen dies mit.

## **Fahrgemeinschaft:**

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften sehen Sie bitte auf die per E-Mail zugesandte Teilnehmerliste und nehmen untereinander Kontakt auf.

## **Übergreifende Fortbildungsangebote:**

Nutzen Sie Fortbildungen aus beiden Referaten, die Themen können übergreifend sein.

## **Abmeldung:**

Falls Sie sich abmelden müssen, so rufen Sie uns umgehend an oder mailen Sie uns, so können wir besser planen!

## **Stornierungsgebühren:**

Bitte beachten Sie, dass bei bestimmten Angeboten Stornogebühren erhoben werden können.

# Organisatorische Hinweise der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe

---

## **Wenn Sie zu einer Fortbildung kommen möchten... die Anmeldung:**

- **Es können sich pro Dienst/Einrichtung bis zu vier Kolleg/innen für eine Fortbildung anmelden. Darüber hinaus gehende Anmeldungen müssen mit der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe abgesprochen werden.**
- Am Ende des Verzeichnisses finden Sie die Anmeldeformulare. Bitte geben Sie unbedingt Ihre/eine Emailadresse an, unter der wir sie gut erreichen können!
- Möchten Sie sich für mehrere Fortbildungen anmelden, so gibt es wie bisher einen Sammelanmeldebogen für das gesamte Jahr.
- Bitte stimmen Sie Ihre Teilnahmewünsche auch in Ihrem Team und mit Ihrer Leitung ab.
- Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach Ihrer Anmeldung reservieren wir Ihnen einen Platz in der Fortbildung und lehnen ggf. weitere Anmeldungen ab.
- Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
- Bitte melden Sie sich direkt zum Jahresanfang an. Danach können wir diejenigen Fortbildungen aus dem Programm nehmen, die nicht für die Zahl von acht Angemeldeten von Interesse sind.
- Sie erhalten etwa eine Woche vor dem Termin die Teilnehmerliste per E-Mail, sie gilt auch als Anmeldebestätigung. Sollte eine Veranstaltung schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sein, teilen wir Ihnen dies mit.

## **Wie Sie sich mit Ihrer Praxis direkt einbringen können... die Fallbeispiele:**

Falls in einer Fortbildung Fälle oder Sachlagen besprochen werden sollen, schicken Sie uns eine kurze E-Mail, ob Sie entsprechende Unterlagen mitbringen werden.

## **Wie Sie hinkommen... die Fahrgemeinschaft:**

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften nutzen Sie bitte die per E-Mail zugeschickte Teilnehmerliste und nehmen untereinander Kontakt auf.

## **Wenn Sie verhindert sind... die Abmeldung:**

Falls Sie sich abmelden müssen, so rufen Sie uns an oder mailen Sie uns so frühzeitig wie möglich. Sagen Sie uns Bescheid, damit wir besser planen können und Kolleg/innen auf der Warteliste auch eine Chance haben!

Kurzfristige Abmeldungen sollten unbedingt vermieden werden.

# Inhaltsverzeichnis

---

## Allgemeine Angebote

Besinnungstage für Caritas-Mitarbeiter/innen	Seite
Vierteilige „Qualifizierung für Ehrenamtliche im Besuchsdienst“	Seite
Führungsstärke Training – Prinzipien und Methoden guter Personalführung	Seite
Versammlungstermine der Gesamtmitarbeitervertretung	Seite
Spirituelle Begleitung und Coaching	Seite

## Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz

20. Februar	Küchenleiterkonferenz Vegetarische Speiseangebote in der Seniorenverpflegung treffend kalkuliert
21/22. Februar	Kinaesthetics in der Pflege (Grundkurs Teil 1) In-house Schulung
26. Februar	„Achtung! Sie betreten eine andere Erlebniswelt“ (Umgang mit Menschen mit einer Demenz) (Einsteigerkurs) In-house Schulung
11./12. März	Caritas-Azubi-Tag
Start Modul 1 11. – 14. März	Basisqualifikation für Pflegehelfer/-innen in der Kranken- und Altenpflege
12. März	Workshop Strukturmodell – stationäre Pflege
22. März	Fachtag QPR
28./29. März	Kinaesthetics in der Pflege (Grundkurs Teil 2) In-house Schulung
09. April	Workshop Strukturmodell – ambulante Pflege
07. Mai	Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz SGB XI § 53c RL 87b Alltagsbegleitung, Pflegehelfer und Verwaltungskräfte
15. Mai	Frühjahrstagung für stellv. Pflegedienstleiter/innen und Wohnbereichsleiter/innen
02. September	Hauswirtschaftskonferenz
04. September	Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz SGB XI § 53c RL 87b Alltagsbegleitung, Pflegehelfer und Verwaltungskräfte
05. September	Führungskompetenz stärken
17. September	Workshop Strukturmodell - Grundlagenschulung
18. September	Workshop Strukturmodell – stationäre Pflege
23. Oktober	Workshop Strukturmodell – ambulante Pflege
29. Oktober (optional)	„Achtung! Sie betreten eine andere Erlebniswelt“ (Umgang mit Menschen mit einer Demenz) (Vertiefung) In-house Schulung
20. – 22. November	Herbsttagung für Pflegedienstleiterinnen ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen

### Anmeldung für alle Fortbildungen

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.  
Am Grünen Tal 50



19063 Schwerin

Telefon: 0385 591 7935

Telefax: 0385 591 7941

E-Mail: [silja.fallberg@caritas-im-norden.de](mailto:silja.fallberg@caritas-im-norden.de)

## **Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe**

---

1. 22.02.2019 BTHG für Betreuer/innen
2. 27.02.2019 Präventionsschulung nach der Präventionsordnung des Erzbistums Hamburg
3. 13./14.03.19 Gesamtkonferenz I: Caritas im Norden
4. 27.03.2019 Selbstmanagement
5. 03.04.2019 Achtsamkeit
6. 10.04.2019 Wer bin ich? Bin ich stimmig?
7. 30.04.2019 Materialprüfung vs. Konsequenz
8. 08.05.2019 Motivation, wo bleibst du?
9. 15.05.2019 Kommunikation für Ehrenamtliche
10. 22.05.2019 Zwischen Michel aus Lönneberger...
11. 24.05.2019 Suizidalität
12. 05.06.2019 Corporate Identity
13. 19.06.2019 Umgang mit Konflikten
14. 26.06.2019 Theaterpädagogische Fortbildung Beziehungsarbeit
15. 04.09.2019 Oasentag
16. 25.09.2019 Der Wald vor lauter Bäumen
17. 16.10.2019 FAM
18. 23.10.2019 Neuerungen im SGB II
19. 25.10.2019 Kurshalten in stürmischen Gewässern
20. 12./13.11.19 Gesamtkonferenz II: Gesund mit Stress umgehen
21. 29.11.2019 Depressive Erkrankungen

### **Anmeldung für alle Fortbildungen**

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

Am Grünen Tal 50

19063 Schwerin

Telefon: 0385 591 7923

Telefax: 0385 591 7940

E-Mail: [jana.jenssen@caritas-im-norden.de](mailto:jana.jenssen@caritas-im-norden.de)

## Besinnungstage für hauptamtlich Mitarbeitende

---

<b>Inhalt</b>	<p>Zur besonderen Qualität der Arbeit in Caritas-Einrichtungen und Diensten gehört die Verankerung in der Kirche. Professionelle Caritasarbeit gelingt dann, wenn sie im christlichen Menschenbild begründet ist. Daher sind entsprechende Fortbildungen für alle Mitarbeitenden in der Caritas ebenso wichtig wie fachspezifische Wissensvermittlung. Diesem Ziel sollen die Besinnungstage dienen, die in diesem Jahr wieder an zwei Terminen in Graal-Müritz angeboten werden. Auch dem kollegialen Austausch und Möglichkeiten der Entspannung wird in diesen Tagen genügend Raum gegeben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Hauptamtlich Mitarbeitende des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Referentin</b>	Dorothea Dubiel
<b>Datum</b>	<b>04. – 06. März</b> <b>04. – 06. November</b>
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Familienferienstätte St. Ursula Ribnitzer Straße 1 18181 Graal-Müritz
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeitende
<b>Anmeldung</b>	<p>25 Teilnehmer maximal <b>Bitte melden Sie sich per Fax oder E-Mail direkt in der Familienferienstätte St. Ursula an.</b></p> <p>Die Angabe <b>Ihrer</b> Fax Nr. oder E-Mail ist für die Bestätigung an Sie notwendig. Tel: 038206 705-0 (für Rückfragen) Fax: 038206 705-400 E-Mail: info@ostseefamilie.de</p>

# Führungsstärke Training

## – Prinzipien und Methoden guter Personalführung

---

<b>Inhalt</b>	<p>Führen-Können ist zuallererst eine Frage der inneren Haltung. Denn Führen bedeutet mehr, als angelegene Führungsstricks und Kommunikationsraffinessen geschickt einzusetzen. Führungskraft sein heißt Verantwortung übernehmen: für die Arbeitsaufgabe, für die Mitarbeitenden, für die eigene Professionalität.</p> <p>Statt eine Vielzahl von Methoden zu erlernen, ist es wichtig, die Prinzipien guter Führung in das eigene Denken und Handeln zu integrieren. Genau das ist Schwerpunkt dieses Führungsstärke-Trainings. Hinzu kommen zweckmäßige Techniken und die Übertragung in den Arbeitsalltag. In diesem Seminar wird in Theorie, Übungen, Reflexion, Planspiel und Austausch gemeinsam erarbeitet, was Führung bedeutet.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Leitungen und Teamverantwortliche
<b>Referent</b>	Roland Straube, Rostock Mediator BM, Ausbilder Mediation BM, Familientherapeut, Trauma Therapeut, Strukturberater
<b>1. Termin / Dauer</b>	Montag, 25.03.2019 10:00 – 18:00 Uhr Dienstag, 26.03.2019 09:00 – 17:00 Uhr
<b>2. Termin / Dauer</b>	Montag, 02.12.2019 10:00 – 18:00 Uhr Dienstag, 03.12.2019 09:00 – 17:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Familienferienstätte St. Ursula Ribnitzer Straße 1 18181 Graal-Müritz
<b>Kosten</b>	150 € Kursgebühr 85 € Übernachtung und Verpflegung
<b>Anmeldeschluss</b>	
<b>Anmeldung an:</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Abteilung Kinder- und Jugendhilfe Frau Elke Löhr Am Grünen Tal 50 19063 Schwerin  E-Mail: <a href="mailto:elke.loehr@caritas-im-norden.de">elke.loehr@caritas-im-norden.de</a>
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

## Versammlungen der Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.

---

**Zielgruppe** Mitarbeitervertreter/innen der Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V. gemäß § 24 Mitarbeitervertretungs-ordnung (MAVO)

### Termine/Orte

Sitzungen der GMAV: 30.01.2019 (geplant in ...)  
15.05.2019 (Tagungsort noch offen)  
04.09.2019  
27.11.2019

Vorstand der GMAV 2018: 18.01.2018 10.00 – 13.00 Teterow  
23.02.2018 9.30 – 12.30 mit Caritasdirektor in  
Güstrow

**Dauer** je 10:00 Uhr – 14:30 Uhr

**Hinweis** Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen muss aus dienstplan- und versicherungstechnischen Gesichtspunkten bei der jeweiligen Haus- oder Dienststellenleitung (Kreisgeschäftsführung) angemeldet werden.  
Wichtig ist zusätzlich, dass (insbesondere in den Pflegeeinrichtungen) die Mitarbeitervertreter/-innen selbst daran denken, den GMAV-Termin der/dem jeweils dienstplanverantwortlichen Mitarbeiter/in rechtzeitig (oder alle Termine für das ganze Jahr) mitzuteilen, damit der Dienstplan abgesichert werden kann.

## Spirituelle Begleitung

---

<b>Inhalt</b>	<p>Sie wünschen sich für Ihr Team einen spirituellen Impuls, einen Besinnungs- oder Oasen Tag? Sie fragen sich, wie Sie und Ihr Team mit Ihrer Institution den Auftrag als „Orte kirchlichen Lebens“ besser wahrnehmen können, möchten das christliche Profil Ihrer Einrichtung stärken oder stehen vor religiösen oder Sinnfragen?</p> <p>Bei all Ihrem Tun sind Sie eingeladen, durch die Spirituelle Begleitung die persönliche und berufliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben zu vertiefen. Das kann in Einzelgesprächen, in Kleingruppen- oder Teamsitzungen geschehen.</p>
---------------	--

## Coaching

---

<b>Inhalt</b>	<p>Sie wissen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die professionelle Arbeit mit Menschen herausfordert;</li><li>• Arbeitsbelastungen immer größer und Ressourcen immer knapper werden;</li><li>• unklare Strukturen und Kompetenzverteilungen Verwirrungen stiften;</li><li>• fehlende oder diffuse Ziele überfordern;</li><li>• Missverständnisse und Kommunikationsstörungen Kräfte, Energien und Zeit binden und ein Team lähmen.</li></ul> <p>Sie sind eingeladen mit professioneller Begleitung <b>Ihren</b> Weg zu finden <b>Ihre</b> Ressourcen zu entdecken und <b>Ihre</b> Lösungen anzupacken</p>
---------------	---

---

<b>Zielgruppe</b>	Teams oder Einzelpersonen der Einrichtungen und Dienste
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Einrichtungen und Dienste
<b>Referentin</b>	Sr. M. Margreth Evers, S. N. D., Dipl. Sozialpäd. /-arb. (FH) Coach mit Spiritualität und System (DGfC) Fachberaterin für die Katholischen Tagesstätten für Kinder in Mecklenburg
<b>Kontakt</b>	sr.margreth.evers@caritas-mecklenburg.de

# Küchenleiterkonferenz

## Vegetarische Speiseangebote in der Seniorenverpflegung treffend kalkuliert

---

<b>Inhalt</b>	<p>Vegetarisches und veganes Speiseangebot klingt als neuer Trend, sind jedoch integrierter Bestandteil traditionell norddeutscher Hausmannskost. In diesem Seminar wird besprochen, welche bekannten fleischfreien Speiseangebote es gibt und wie sie großküchentechnisch oder auch in der Kochgruppe umsetzbar sind. Dabei schließen sich unmittelbar die dafür notwendigen Mengenkalkulationen an. Hierbei gilt es, durch realistische Planung der Herstellungsmengen die Entsorgung von Speiseresten zu reduzieren. Dieses Thema kann nur bereichsübergreifend erfolgreich umgesetzt werden, da es die mengenmäßig korrekte Ausgabe an allen Orten erfordert.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wesen vegetarischer und veganer Speisenangebote</li><li>• Beispiele fleischfreier und veganer Hausmannskost</li><li>• Zubereitung in Zentralküche, Hausgemeinschaft und Kochgruppe</li><li>• Portionsgrößen als Planungsgrundlage</li><li>• Mengenkalkulation in der Speisenherstellung</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Küchen-u.Hauswirtschaftsleitungen, Verpflegungsverantwortliche, Ernährungsbeauftragte, Verantwortliche für die Speisenverteilung</p>
<b>Referent</b>	<p>Sascha Kühnau, Dipl.-Oecotrophologe (FH), QM Auditor, freier Journalist</p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p>Mittwoch, <b>20. Februar 2019</b> 09:00 bis 15:30 Uhr</p>
<b>Tagungsort</b>	<p>Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Im Altenpflegeheim St. Hedwig, Am Wall 42, 19243 Wittenburg</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenfrei für Mitarbeiter*innen des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.</p>

# Kinaesthetics in der Pflege

(Grundkurs Teil 1) In-house Schulung

---

<b>Inhalt</b>	<p>Kinaesthetic geht davon aus, dass die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bei Aktivitäten wie Aufsitzen, Essen, Aufstehen dann hilfreich ist, wenn diese ihre Bewegungsmöglichkeiten so weit wie möglich ausschöpfen und ihre Bewegungskompetenz erhalten und erweitern können. Dadurch entfalten sie mehr Eigenaktivität und werden schneller mobil. Sie fühlen sich nicht wie ein Gegenstand, der wegen eines „Defektes“ behandelt wird, sondern erfahren sich selbst als wirksam in Bezug auf ihren Gesundheitsprozess.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beziehung über Berührung und Bewegung</li><li>• Konzept Interaktion</li><li>• Die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft</li><li>• Konzept Funktionale Anatomie</li><li>• Das Potenzial von Bewegungsmustern</li><li>• Konzept Menschliche Bewegung</li><li>• Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen</li><li>• Konzept Anstrengung</li><li>• Alltägliche Aktivitäten verstehen</li><li>• Konzept Menschliche Funktion</li><li>• Die Umgebung nutzen und gestalten</li><li>• Konzept Umgebung</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der stationären Pflege im Altenpflegeheim Sr. Elisabeth Rivet Neubrandenburg</p> <p><b>Auf Nachfrage können gegebenenfalls Plätze durch Teilnehmer/innen aus anderen Einrichtungen und Diensten belegt werden.</b></p>
<b>Referentin</b>	<p>Robert Schünemann Kinästhetik Trainer</p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p>1. Teil Donnerstag/Freitag <b>21./22. Februar</b>, 09.00 - 16.00 Uhr 2. Teil Donnerstag/Freitag <b>28./29. März</b>, 09.00 – 16.00 Uhr</p>
<b>Tagungsort</b>	<p>katholisches APH Sr. Elisabeth Rivet 17033 Neubrandenburg, Heidmühlenstr.11</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenfrei für Mitarbeiter der Caritas im Norden</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Bitte bringen Sie entsprechende (Dienst-)Kleidung für die Übung am Bewohner mit und auch eine Woldecke, warme Socken, Schreibmaterial sowie zum Auffrischungstag ihr Arbeitsbuch vom Grundkurs. Der Aufbaukurs ist nur mit dem Abschluss des Grundkurses möglich!</p>

# Umgang mit Menschen mit einer Demenz

## „Achtung! Sie betreten eine andere Erlebniswelt“

(Einsteigerkurs) In-house Schulung

---

<b>Inhalt</b>	<p>Die Arbeit mit dementiell erkrankten Menschen entwickelt sich zunehmend zu einem zentralen Thema unserer Gesellschaft. Sie gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in der Altenhilfe. Die Zahl der an Demenz erkrankten Personen nimmt rapide zu, da die Menschen immer älter werden. Mit zunehmendem Alter steigt auch das Risiko an einer Demenz zu erkranken.</p> <p>Dementiell Erkrankte leben in ihrer eigenen Welt, das ist die Herausforderung für Pflegende, Angehörige, Betreuer und Begleiter. Dieser Kurs soll Lösungsansätze aufzeigen, wie man den Alltag besser meistern kann und einen sicheren Umgang in diesen Situationen gewinnt.</p> <p>Es gibt nicht den einen idealen Weg, sondern jeder Mensch in seiner Demenz ist ganz individuell. Daher gibt es eine Vielzahl von Konzepten und Lösungsansätzen. Die Herausforderung besteht darin, für den Erkrankten den individuellen Ansatz zu finden und umzusetzen. In erster Linie geht es beim Umgang mit Menschen mit einer Demenz darum Vertrauen aufzubauen und somit eine Brücke in seine eigene Welt zu schaffen.</p> <p>Dieser Kurs spiegelt auf eine sehr anschauliche Weise das Verstehen und das Verständnis des Phänomens Verwirrtheit wider. Es ist von großer Bedeutung und Wichtigkeit Menschen mit einer Demenz zu verstehen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der stationären Pflege im Altenpflegeheim St. Nikolaus Parchim</p> <p><b>Auf Nachfrage können gegebenenfalls Plätze durch Teilnehmer/innen aus anderen Einrichtungen belegt werden.</b></p>
<b>Referentin</b>	<p>Beate Böser Dipl.-Med.-Päd. &amp; Krankenschwester Coach für Fort- und Weiterbildung für den Umgang mit Demenz</p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p>Dienstag, <b>26. Februar</b>, 09.00 bis 16.00 Uhr</p>
<b>Optional</b>	<p>Dienstag, <b>29. Oktober 2019 Vertiefung</b></p>
<b>Tagungsort</b>	<p>katholisches APH St. Nikolaus 19370 Parchim, Invalidenstr.21</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenfrei für Mitarbeiter der Caritas im Norden</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.</p>



## Caritas-Azubi-Tag

---

<b>Inhalt</b>	<p>Ziel des Tages ist es, die Auszubildenden auf ihrem Weg in das Berufsleben zu unterstützen und sie in ihrem Tun zu bestärken. Hierfür ist die Förderung von Gemeinschaftssinn ein wichtiger Faktor. Kennenlernen und Zueinanderfinden funktioniert am besten auf der Basis gemeinsamer Erlebnisse. Außergewöhnliche und miteinander erlebte Erfahrungen stärken nicht nur den Einzelnen, sondern die ganze Gruppe. Unser Ziel ist es, dass sich der Azubi-Tag vom Ausbildungsalltag abhebt, denn so hinterlässt er bleibende Spuren.</p> <p>Der erlebnispädagogische Tag erfordert eine hohe Eigenaktivität und soll einen Effekt in den Alltag der Ausbildung haben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Auszubildende in Pflegeeinrichtungen des Caritasverbandes im Erzbistum Hamburg e.V. Die Teilnahme ist obligatorisch.</p>
<b>Referentin</b>	<p>Frederike Preuschen, Outdoor Trainerin, Erlebnispädagogin, Staatsexamen Lehramt, Grafikerin</p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p>Montag, <b>11. März</b>, Beginn: 17:00 Uhr Dienstag, <b>12. März</b>, Abschluss: 17:00 Uhr</p>
<b>Tagungsort</b>	<p>Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Bildungs- und Begegnungsstätte Schloss Dreilützow Am Schlosspark 10 19243 Dreilützow</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenfrei für Auszubildende des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt. Zur Anreise mit Bus oder Bahn schicken wir Ihnen bei Anfrage Informationen zu.</p> <p>Anreise und Zimmerbezug bitte in der Zeit von 16:30 bis 17:00 Uhr.</p>

# Basisqualifikation für Pflegehelfer/-innen in der Kranken- und Altenpflege

---

<b>Inhalt</b>	<p>Der Anteil der Bevölkerung, welcher aufgrund von Begleitscheinungen des Alters oder von dementiellen Erkrankungen besondere Pflege benötigt, wird auch in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Menschen, die sich in ambulante oder stationäre Pflege begeben, haben heute einen höheren Hilfe- und Unterstützungsbedarf als noch vor einigen Jahren. Die "Basisqualifikation für Pflegehelfer/-innen in der Alten- und Krankenpflege" ist für alle die Mitarbeiter/-innen gedacht, die bisher ohne Fachausbildung auf diesem Gebiet tätig sind. Sie sollen in den Stunden Grundkenntnisse des Pflegeberufes erlernen, um als kompetente Partner bei der Pflege mitzuarbeiten.</p> <p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• theoretische Grundlagen der Pflege</li><li>• ausgewählte Krankheitsbilder</li><li>• Pflegestandards und Prophylaxen</li><li>• Hygienegrundlagen</li><li>• Grundlagen der Kommunikation</li><li>• Umgang mit Notfällen</li><li>• Palliativkompetenz</li><li>• rechtliche Grundlagen</li><li>• Grundlagen der Arzneimittellehre</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Angelernte Mitarbeiter/-innen ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen („Quereinsteiger“)
<b>Termine</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Modul: 11.03. – 14.03.2019</li><li>2. Modul: 17.06. – 20.06.2019</li><li>3. Modul: 16.09. – 19.09.2019</li><li>4. Modul: 11.11. – 14.11.2019</li></ol>
<b>Ort:</b>	Diakonisches BildungsZentrum, Am Grünen Tal 39, 19063 Schwerin
<b>Stundenumfang:</b>	120 UE a' 45 Minuten
<b>Kosten</b>	935,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden gesondert berechnet.
<b>Bemerkung:</b>	Die Realisation des Kurses erfolgt unter Federführung des Diakonischen BildungsZentrums (DBZ) Mecklenburg- Vorpommern gGmbH.

## Workshop Strukturmodell – stationäre Pflege

---

<b>Inhalt</b>	<p>Seit 2016 gibt es eine Initiative zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Um eine Entbürokratisierung herbeizuführen, haben seitdem viele Einrichtungen das sogenannte Strukturmodell implementiert.</p> <p>Im Workshop werden Fragestellungen, die sich aus der praktischen Arbeit mit dem Strukturmodell ergeben besprochen und aktuelle Informationen vermittelt.</p> <p>Neben dem umfangreichen Erfahrungsaustausch, soll durch eine praktische Übung immer wieder der Grundgedanke des Strukturmodells in den Mittelpunkt des Workshops gestellt werden.</p> <p>Fragen, die im Rahmen des Workshops nicht beantwortet werden können, werden an die entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene weitergeleitet.</p> <p>Ziel ist es, den Mitarbeitern Sicherheit im Umgang mit dem Strukturmodell zu geben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte in der stationären Pflege, die regelmäßig mit dem Strukturmodell arbeiten (Erstellung von SIS und Maßnahmenplanung)
<b>Referentin</b>	Nicole Böldt, Qualitätsmanagementbeauftragte des Caritasverband für das Erzbistum Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	Dienstag, <b>12. März 2019</b> , 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Geschäftsstelle Schwerin, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>04. März 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	<b>Begrenzte Teilnehmerzahl: min. 8 und max. 16 Teilnehmer</b>  Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

## Fachtag

### „Implementierung der neuen Instrumente zur Qualitätsprüfung in der stationären Pflege“

---

Im kommenden Jahr ergeben sich für die stationären Pflegeeinrichtungen umfangreiche Änderungen, die sich aus den neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien (QPR) ergeben. Neben der Erfassung der individuellen Versorgungssituation der Bewohner, wird zukünftig eine enge Vernetzung zwischen internem Qualitätsmanagement und externer Qualitätsprüfung gefordert.

Der Fachtag QPR ist eine eintägige Veranstaltung und widmet sich der Implementierung der neuen Instrumente zur Qualitätsprüfung in der stationären Langzeitpflege.

Modellhaft wurde das neue Qualitätsprüfsystem seit 2011 unter dem Projektnamen „Ergebnisorientiertes Qualitätsmodell Münster – EQMS“ erprobt. Horst Geers, vom Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V., war maßgeblich an diesem Projekt beteiligt und wird am Vormittag des Fachtages berichten, wie eine Implementierung des neuen Prüfsystems in den einzelnen Einrichtungen gelingen kann.

Einen konkreten Tagesablaufplan und Informationen zu den Kosten übersenden wir Ihnen bei Interesse gerne ab Januar 2019.

<b>Zielgruppe</b>	Leitungskräfte und Qualitätsverantwortliche in der stationären Langzeitpflege
<b>Referent</b>	Horst Geers, Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.
<b>Termin / Dauer</b>	Freitag, <b>22. März 2019</b> , 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	St. Ansgar-Haus, Schmilinskystraße 78, 20099 Hamburg
<b>Kosten</b>	Die Kosten werden im Anschluss an den Fachtag paritätisch aufgeteilt. Konkretere Informationen hierzu erhalten Sie gemeinsam mit dem Tagesablaufplan im Januar 2019

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

[steffi.beyer@caritas-im-norden.de](mailto:steffi.beyer@caritas-im-norden.de) oder

[nicole.boeldt@caritas-im-norden.de](mailto:nicole.boeldt@caritas-im-norden.de)



## **Kinaesthetics in der Pflege**

(Grundkurs Teil 2) In-house Schulung

---

<b>Inhalt</b>	Fortführung des Kinaesthetic Grundkurses Vertiefung des Konzeptes (siehe auch Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs)
<b>Zielgruppe</b>	Hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der stationären Pflege im Altenpflegeheim Sr. Elisabeth Rivet Neubrandenburg und alle weiteren TN aus dem Einsteigerkurs
<b>Referentin</b>	Robert Schünemann Kinästhetik Trainer
<b>Termin / Dauer</b>	2. Teil Donnerstag/Freitag <b>28./29. März</b> , 09.00 – 16.00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	katholisches APH Sr. Elisabeth Rivet Heidmühlenstr.11 17033 Neubrandenburg
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter der Caritas im Norden
<b>Bemerkung</b>	vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

## Workshop Strukturmodell – ambulante Pflege

---

<b>Inhalt</b>	<p>Seit 2016 gibt es eine Initiative zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Um eine Entbürokratisierung herbeizuführen, haben seitdem viele Einrichtungen das sogenannte Strukturmodell implementiert.</p> <p>Im Workshop werden Fragestellungen, die sich aus der praktischen Arbeit mit dem Strukturmodell ergeben besprochen und aktuelle Informationen vermittelt.</p> <p>Neben dem umfangreichen Erfahrungsaustausch, soll durch eine praktische Übung immer wieder der Grundgedanke des Strukturmodells in den Mittelpunkt des Workshops gestellt werden.</p> <p>Fragen, die im Rahmen des Workshops nicht beantwortet werden können, werden an die entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene weitergeleitet.</p> <p>Ziel ist es, den Mitarbeitern Sicherheit im Umgang mit dem Strukturmodell zu geben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte in der ambulanten Pflege, die regelmäßig mit dem Strukturmodell arbeiten (Erstellung von SIS und Maßnahmenplanung)
<b>Referentin</b>	Nicole Böldt, Qualitätsmanagementbeauftragte des Caritasverband für das Erzbistum Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	Dienstag <b>09. April 2019</b> , 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Geschäftsstelle Schwerin, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>01. April 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	<b>Begrenzte Teilnehmerzahl: min. 8 und max. 16 Teilnehmer</b>  Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

# Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz

für Mitarbeiter\*innen in der Sozialen Betreuung nach §43b, Pflegehelfer, Servicekräfte und Verwaltungskräfte

## 1. Teil

---

<b>Inhalt</b>	<p>Bedeutung der Expertenstandards in der Pflege.</p> <p>Ziele die der Expertenstandard für die Beziehungsgestaltung anstrebt?</p> <p>Weshalb ist der Hilfebedarf bzw. Unterstützungsbedarf in der Pflege und Betreuung notwendig?</p> <p>Umsetzung und Dokumentation</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen in der Sozialen Betreuung nach §43b, Pflegehelfer, Servicekräfte und Verwaltungskräfte
<b>Referentin</b>	Anne Teichmann <a href="http://www.anniconcept.de">www.anniconcept.de</a>
<b>Termin / Dauer</b>	Dienstag, <b>07. Mai 2019</b> , 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. (Der Tagungsort wird voraussichtlich in Rostock oder Wittenburg sein. Bitte erfragen Sie dies unter den genannten Kontaktdaten.)
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>12. März 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	<p>Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.</p> <p>Am 04.09.2019 können Sie an einem zweiten Teil zu diesem Thema teilnehmen. Die beiden Teile können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.</p> <p>Für die Mitarbeiter*innen in der Sozialen Betreuung nach §43b besteht die Möglichkeit, durch die Teilnahme an beiden Fortbildungsangeboten den geforderten Fortbildungsumfang für ein Jahr abzudecken.</p>

## Frühjahrstagung für stellv. Pflegedienstleiter/innen und Wohnbereichsleiter/innen

---

<b>Inhalt</b>	<p>Menschen in der Pflege sind Tag für Tag mit den Sorgen der Bewohner, mit Not und Krankheit, mit Leiden und Sterben konfrontiert. Dieser „Dienst am Nächsten“ kann die Mitarbeiter selbst krankmachen. So melden es auch die Krankenkassen. Burn-out, Depressionen, Psychosen, Schlafstörungen, Sucht, Ängste oder Essstörungen belasten nicht nur die Mitarbeiter, sondern wirken sich außerdem auf die Arbeit aus. Dass Arbeit krankmachen kann, gilt natürlich nicht nur für den Sozialbereich, es ist in allen Branchen zu beobachten. Und es ist auch selten die Arbeit allein, die zum Burn-out führt, denn jeder bringt sein eigenes Päckchen mit in die Arbeit, aus seiner Lebenssituation, seiner Biographie.</p> <p>Wir wollen uns damit beschäftigen, wie wir unseren Mitarbeitern gesundheitsförderlich im Arbeitsalltag begegnen, aber auch mit den eigenen Ressourcen optimal Haushalten können. Es soll auch Gelegenheit zur praktischen (Ein-)Übung geben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Wohnbereichsleiter/innen und stellv. Pflegedienstleiter/innen ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen
<b>Referent</b>	<b>Franz Möckel</b> Diplom Psychologe Institut für Diagnostik, Prävention und Psychische Gesundheit
<b>Termin / Dauer</b>	Mittwoch, <b>15. Mai 2019</b> 09:30 bis 15:30 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Familienferienstätte St. Ursula Ribnitzer Str. 1 18181 Graal-Müritz
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter der Caritas Mecklenburg e. V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>13. Februar 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.



## Hauswirtschaftskonferenz

### „Pflichtschulung gem. §4 LMHV zur Lebensmittelhygiene in kleinen Bereichen, Haus- und Wohngemeinschaften“

---

<b>Inhalt</b>	<p>Es werden aus der Leitlinie die spezifischen Inhalte des Kapitels zu den Haus- und Wohngemeinschaften erarbeitet. Die Leitlinie ist die nach §8 EU VO 852/2004 anerkannte branchenspezifische Festlegung der Regeln für eine gute Lebensmittelhygienepraxis in sozialen Einrichtungen.</p> <p>Die praktischen Regeln zur Umsetzung der Lebensmittelhygienevorschriften im Wohngruppenalltag werden vorgestellt.</p> <p>Anhand von Fallbeispielen werden Anhaltspunkte für die Sicherung der Lebensmittelhygiene beispielhaft skizziert.</p> <p>Damit wird zusammengetragen, wie die Anforderungen der Veterinärämter rechtsicher realisiert werden können.</p> <p>Folgende Schwerpunkte werden erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• rechtliche Einordnung</li><li>• Einkauf- und Lagerhaltungshygiene</li><li>• Zubereitungshygiene</li><li>• Rückstellproben</li><li>• Personalhygiene</li><li>• Lebensmittel und Mithilfe von Angehörigen und Ehrenamtlichen</li><li>• Bewohnermitwirkung</li><li>• Umsetzungsmöglichkeiten der Vorschriften.</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Hygieneverantwortliche, Leitungs-, Service-, Küchenfach-, Präsenzkräfte, Alltagsbegleiter, Ausgabekräfte
<b>Referentin</b>	Sascha Kühnau, Dipl.-Oecotrophologe (FH), QM Auditor, freier Journalist
<b>Termin / Dauer</b>	Dienstag, <b>02. September 2019</b> , 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Edith Stein Haus, Invalidenstr. 20, 19370 Parchim
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>08. Juli 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

# Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz

für Mitarbeiter\*innen in der Sozialen Betreuung nach §43b, Pflegehelfer, Servicekräfte und Verwaltungskräfte

## 2. Teil

---

<b>Inhalt</b>	<p>Bedeutung der Expertenstandards in der Pflege.</p> <p>Ziele die der Expertenstandard für die Beziehungsgestaltung anstrebt?</p> <p>Weshalb ist der Hilfebedarf bzw. Unterstützungsbedarf in der Pflege und Betreuung notwendig?</p> <p>Umsetzung und Dokumentation</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen in der Sozialen Betreuung nach §43b, Pflegehelfer, Servicekräfte und Verwaltungskräfte
<b>Referentin</b>	Anne Teichmann <a href="http://www.anniconcept.de">www.anniconcept.de</a>
<b>Termin / Dauer</b>	Mittwoch, <b>04. September 2019</b> , 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Geschäftsstelle Schwerin Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>01. Juli 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	<p>Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.</p> <p>Am 07.05.2019 wird der erste Teil zu diesem Thema angeboten. Die beiden Teile der Fortbildung können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.</p> <p>Für die Mitarbeiter*innen in der Sozialen Betreuung nach §43b besteht die Möglichkeit, durch die Teilnahme an beiden Fortbildungsangeboten den geforderten Fortbildungsumfang für ein Jahr abzudecken.</p>

---

## Führungskompetenz stärken

## **Für Leitende Pflegefachkräfte aus den Wohnbereichen, Leitungen aus Hauswirtschaft und Verwaltung**

---

<b>Inhalt</b>	Der Weg, die Führungskompetenz zu stärken, erfolgt über die Persönlichkeitsentwicklung. Wenn der Wunsch besteht, eine Kompetenz zu verbessern, geht es nur mit neuem Wissen. Die Bereitschaft, sich neu entdecken zu wollen, ist eine elementare Voraussetzung für dieses Seminar, denn die meisten ungenutzten Fähigkeiten liegen außerhalb unseres Denkverhaltens. Unser Denken bestimmt unser Handeln. Die ungenutzten Ressourcen sollen in diesem Seminar bewusst und nutzbar gemacht werden. Je mehr Bewusstsein wir für uns selbst entwickeln, desto mehr nehmen wir auch von außen wahr. Somit bleiben wir auch in Stress belasteten Situationen handlungsfähig und angemessen. Im Seminar werden Werte, wie Würde, Demut, Vergebung, Dankbarkeit, Empathie im Kontext des Hauptthemas, als wichtige Werkzeuge erarbeitet. Ebenso, wird angeschaut, was es bedeutet, klar und deutlich, aber auch angemessen zu kommunizieren.
<b>Zielgruppe</b>	Leitende Pflegefachkräfte aus den Wohnbereichen, Leitungen aus Hauswirtschaft und Verwaltung
<b>Referent</b>	Thorsten Siem Gesundheitsberater, Trainer, Coach Lembke Seminare und Beratungen GmbH Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	Donnerstag, <b>05. September 2019</b> , 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Caritashaus Simeon, Hartengrube 2 - 4, 23552 Lübeck
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>26. Juni 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

## Workshop Strukturmodell - Grundlagenschulung

---

<b>Inhalt</b>	<p>Seit 2016 gibt es eine Initiative zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Um eine Entbürokratisierung herbeizuführen, haben seitdem viele Einrichtungen das sogenannte Strukturmodell implementiert.</p> <p>Im Workshop werden Grundlagen vermittelt, die neue Mitarbeiter, die bisher noch keine Erfahrungen mit dem Strukturmodell haben, zur Erstellung der strukturierten Informationssammlung und des Maßnahmenplans, sowie dem Ausfüllen der Risikomatrix befähigen.</p> <p>Inhalte sind dabei Grundgedanken und Aufbau des Dokumentationssystems sowie praktische Übungen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte, die bisher noch keine Erfahrungen mit dem Strukturmodell haben (neue Mitarbeiter)
<b>Referentin</b>	Nicole Böldt, Qualitätsmanagementbeauftragte des Caritasverband für das Erzbistum Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	Mittwoch, <b>17. September 2019</b> , 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Geschäftsstelle Schwerin, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>09. September 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	<b>Begrenzte Teilnehmerzahl: min. 8 und max. 16 Teilnehmer</b>  Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

## Workshop Strukturmodell – stationäre Pflege

---

<b>Inhalt</b>	<p>Seit 2016 gibt es eine Initiative zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Um eine Entbürokratisierung herbeizuführen, haben seitdem viele Einrichtungen das sogenannte Strukturmodell implementiert.</p> <p>Im Workshop werden Fragestellungen, die sich aus der praktischen Arbeit mit dem Strukturmodell ergeben besprochen und aktuelle Informationen vermittelt.</p> <p>Neben dem umfangreichen Erfahrungsaustausch, soll durch eine praktische Übung immer wieder der Grundgedanke des Strukturmodells in den Mittelpunkt des Workshops gestellt werden.</p> <p>Fragen, die im Rahmen des Workshops nicht beantwortet werden können, werden an die entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene weitergeleitet.</p> <p>Ziel ist es, den Mitarbeitern Sicherheit im Umgang mit dem Strukturmodell zu geben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Pflegefachkräfte in der stationären Pflege, die regelmäßig mit dem Strukturmodell arbeiten (Erstellung von SIS und Maßnahmenplanung)</p>
<b>Referentin</b>	<p>Nicole Böldt, Qualitätsmanagementbeauftragte des Caritasverband für das Erzbistum Hamburg</p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p>Mittwoch, <b>18. September 2019</b>, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr</p>
<b>Tagungsort</b>	<p>Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. (den genauen Tagungsort entnehmen Sie bitte dem Newsletter für ambulante bzw. stationäre Pflege)</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.</p>
<b>Anmeldeschluss</b>	<p><b>09. September 2019</b></p>
<b>Bemerkung</b>	<p><b>Begrenzte Teilnehmerzahl: min. 8 und max. 16 Teilnehmer</b></p> <p>Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.</p>

## Workshop Strukturmodell – ambulante Pflege

---

<b>Inhalt</b>	<p>Seit 2016 gibt es eine Initiative zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Um eine Entbürokratisierung herbeizuführen, haben seitdem viele Einrichtungen das sogenannte Strukturmodell implementiert.</p> <p>Im Workshop werden Fragestellungen, die sich aus der praktischen Arbeit mit dem Strukturmodell ergeben besprochen und aktuelle Informationen vermittelt.</p> <p>Neben dem umfangreichen Erfahrungsaustausch, soll durch eine praktische Übung immer wieder der Grundgedanke des Strukturmodells in den Mittelpunkt des Workshops gestellt werden.</p> <p>Fragen, die im Rahmen des Workshops nicht beantwortet werden können, werden an die entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene weitergeleitet.</p> <p>Ziel ist es, den Mitarbeitern Sicherheit im Umgang mit dem Strukturmodell zu geben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte in der ambulanten Pflege, die regelmäßig mit dem Strukturmodell arbeiten (Erstellung von SIS und Maßnahmenplanung)
<b>Referentin</b>	Nicole Böldt, Qualitätsmanagementbeauftragte des Caritasverband für das Erzbistum Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	Mittwoch, <b>23. Oktober 2019</b> , 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. (den genauen Tagungsort entnehmen Sie bitte dem Newsletter für ambulante bzw. stationäre Pflege)
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>14. Oktober 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	<b>Begrenzte Teilnehmerzahl: min. 8 und max. 16 Teilnehmer</b>  Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.

# Umgang mit Menschen mit einer Demenz

## „Achtung! Sie betreten eine andere Erlebniswelt“

(Vertiefung) In-House Schulung

---

<b>Inhalt</b>	Fortführung und Vertiefung der In-house Schulung „Erlebniswelt Demenz“
<b>Zielgruppe</b>	Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der stationären Pflege im Altenpflegeheim <b>St. Nikolaus Parchim</b> und alle weiteren TN aus dem Einsteigerkurs <b>Auf Nachfrage können gegebenenfalls Plätze durch Teilnehmer/innen aus anderen Einrichtungen belegt werden.</b>
<b>Referentin</b>	Beate Böser Dipl.-Med.-Päd. & Krankenschwester Coach für Fort- und Weiterbildung für den Umgang mit Demenz
<b>Termin / Dauer</b>	Dienstag, <b>29. Oktober 2019</b> , 09.00 bis 16.00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	katholisches APH St. Nikolaus Invalidenstr.21 19370 Parchim
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Mitarbeiter der Caritas im Norden
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>12. September 2019</b>
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

## Herbsttagung für Pflegedienstleiterinnen ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen

---

<b>Inhalt</b>	<p>Wie in jedem Jahr sind die Pflegedienstleiterinnen eingeladen, sich einem Thema, das Leben, Glauben und die tägliche Arbeit berührt, aus verschiedenen Blickwinkeln zu nähern. Neben betrieblichen Fragestellungen wird es wieder auch um persönliche Erkenntnisse und Sichtweisen gehen.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, Erfahrungen zu sammeln, den Austausch untereinander zu fördern und Kraft für den Alltag zu schöpfen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Pflegedienstleiterinnen ambulanter und stationärer Einrichtungen</p> <p>Für Pflegedienstleiterinnen des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V. ist die Teilnahme obligatorisch.</p>
<b>Referentin</b>	<p>Eva Thomas Dipl.-Ing., Heilpraktikerin, Psychotherapeutin (HPG) Personaltrainerin und Coach seit 1998 (Kommunikation, Stressmanagement, Souveränes Führen)</p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p>Beginn: Mittwoch, <b>20. November</b>, 18:00 Uhr Ende: Freitag, <b>22. November</b>, 15:00 Uhr</p>
<b>Tagungsort</b>	<p>Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Familienferienstätte St. Ursula Ribnitzer Straße 1 18181 Graal-Müritz</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenfrei für Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Einen Flyer mit genauer Inhaltsbeschreibung und Anmeldeformular bekommen Sie per Post als Einladung.</p> <p>Vor dem Termin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und TN-Liste zur Bildung von Fahrgemeinschaften per E-Mail zugesandt.</p>



## Sozial braucht digital



## Caritas Kampagne 2019

## Spirituelle Begleitung

---

<b>Inhalt</b>	<p>Sie wünschen sich für Ihr Team einen spirituellen Impuls, einen Besinnungs- oder Oasen Tag? Sie fragen sich, wie Sie und Ihr Team mit Ihrer Institution den Auftrag als „Orte kirchlichen Lebens“ besser wahrnehmen können, möchten das christliche Profil Ihrer Einrichtung stärken oder stehen vor religiösen oder Sinnfragen?</p> <p>Bei all Ihrem Tun sind Sie eingeladen, durch die Spirituelle Begleitung die persönliche und berufliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben zu vertiefen. Das kann in Einzelgesprächen, in Kleingruppen- oder Teamsitzungen geschehen.</p>
---------------	--

## Coaching

---

<b>Inhalt</b>	<p>Sie wissen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die professionelle Arbeit mit Menschen herausfordert;</li><li>• Arbeitsbelastungen immer größer und Ressourcen immer knapper werden;</li><li>• unklare Strukturen und Kompetenzverteilungen Verwirrungen stiften;</li><li>• fehlende oder diffuse Ziele überfordern;</li><li>• Missverständnisse und Kommunikationsstörungen Kräfte, Energien und Zeit binden und ein Team lähmen.</li></ul> <p>Sie sind eingeladen mit professioneller Begleitung <b>Ihren</b> Weg zu finden <b>Ihre</b> Ressourcen zu entdecken und <b>Ihre</b> Lösungen anzupacken</p>
---------------	---

---

<b>Zielgruppe</b>	Teams oder Einzelpersonen der Einrichtungen und Dienste
<b>Kosten</b>	kostenfrei für Einrichtungen und Dienste
<b>Referentin</b>	Sr. M. Margreth Evers, S. N. D., Dipl. Sozialpäd. /-arb. (FH) Coach mit Spiritualität und System (DGfC) Fachberaterin für die Katholischen Tagesstätten für Kinder in Mecklenburg
<b>Kontakt</b>	sr.margreth.evers@caritas-mecklenburg.de

---

# Inhaltsverzeichnis Fortbildungen

## Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe

---

- |     |              |  |
|-----|--------------|--|
| 1.  | 22.02.2019   | BTHG für Betreuer/innen  |
| 2.  | 27.02.2019   | Präventionsschulung nach der Präventionsordnung des Erzbistums Hamburg |
| 3.  | 13./14.03.19 | Gesamtkonferenz I: Caritas im Norden                                   |
| 4.  | 27.03.2019   | Selbstmanagement   |
| 5.  | 03.04.2019   | Achtsamkeit  |
| 6.  | 10.04.2019   | Wer bin ich? Bin ich stimmig?  |
| 7.  | 30.04.2019   | Materialprüfung vs. Konsequenz   |
| 8.  | 08.05.2019   | Motivation, wo bleibst du?   |
| 9.  | 15.05.2019   | Kommunikation für Ehrenamtliche  |
| 10. | 22.05.2019   | Zwischen Michel aus Lönneberger...                                     |
| 11. | 24.05.2019   | Suizidalität   |
| 12. | 05.06.2019   | Corporate Identity   |
| 13. | 19.06.2019   | Umgang mit Konflikten  |
| 14. | 26.06.2019   | Theaterpädagogische Fortbildung Beziehungsarbeit                       |
| 15. | 04.09.2019   | Oasentag   |
| 16. | 25.09.2019   | Der Wald vor lauter Bäumen   |
| 17. | 16.10.2019   | FAM  |
| 18. | 23.10.2019   | Neuerungen im SGB II   |
| 19. | 25.10.2019   | Kurshalten in stürmischen Gewässern                                    |
| 20. | 12./13.11.19 | Gesamtkonferenz II: Gesund mit Stress umgehen                          |
| 21. | 29.11.2019   | Depressive Erkrankungen  |

## Anmeldung für alle Fortbildungen

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

Am Grünen Tal 50

19063 Schwerin

Telefon: 0385 591 7923

Telefax: 0385 591 7940

E-Mail: [referat-soziale-dienste@caritas-im-norden.de](mailto:referat-soziale-dienste@caritas-im-norden.de)

## Organisatorische Hinweise der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe

---

### Wenn Sie zu einer Fortbildung kommen möchten... die Anmeldung:

- **Es können sich pro Dienst/Einrichtung bis zu vier Kolleg/innen für eine Fortbildung anmelden. Darüber hinaus gehende Anmeldungen müssen mit der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe abgesprochen werden.**
- Am Ende des Verzeichnisses finden Sie die Anmeldeformulare. Bitte geben Sie unbedingt Ihre/eine Emailadresse an, unter der wir sie gut erreichen können!
- Möchten Sie sich für mehrere Fortbildungen anmelden, so gibt es wie bisher einen Sammelanmeldebogen für das gesamte Jahr.
- Bitte stimmen Sie Ihre Teilnahmewünsche auch in Ihrem Team und mit Ihrer Leitung ab.
- Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach Ihrer Anmeldung reservieren wir Ihnen einen Platz in der Fortbildung.
- Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
- Bitte melden Sie sich direkt zum Jahresanfang an. Danach können wir diejenigen Fortbildungen aus dem Programm nehmen, die nicht für die Zahl von acht Angemeldeten von Interesse sind.
- Sie erhalten etwa eine Woche vor dem Termin die Teilnehmerliste per E-Mail, sie gilt auch als Anmeldebestätigung. Sollte eine Veranstaltung schon vor Anmeldeabschluss ausgebucht sein, teilen wir Ihnen dies mit.

### Wie Sie sich mit Ihrer Praxis direkt einbringen können... die Fallbeispiele:

Falls in einer Fortbildung Fälle oder Sachlagen besprochen werden sollen, schicken Sie uns eine kurze E-Mail, ob Sie entsprechende Unterlagen mitbringen werden.

### Wie Sie hinkommen... die Fahrgemeinschaft:

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften nutzen Sie bitte die per E-Mail zugeschickte Teilnehmerliste und nehmen untereinander Kontakt auf.

### Wenn Sie verhindert sind... die Abmeldung:

Falls Sie sich abmelden müssen, so rufen Sie uns an oder mailen Sie uns so frühzeitig wie möglich. Sagen Sie uns Bescheid, damit wir besser planen können und Kolleg/innen auf der Warteliste auch eine Chance haben!  
Kurzfristige Abmeldungen sollten unbedingt vermieden werden.

### Wenn Sie die Fortbildung besucht haben ... die Evaluation:

Teilen Sie uns Ihre Bewertung der Veranstaltung mit, indem Sie unseren Evaluationsbogen ausfüllen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir gut bleiben und besser werden.

## Bundesteilhabegesetz für Betreuer/innen

---

<b>Inhalt</b>	<p>Mit der Verabschiedung und dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes stehen in der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie große Veränderungen und Herausforderungen an. Das Gesetz hat komplexe und detailreiche Regelungen in Kraft gesetzt, die es gilt genau zu betrachten. Viele Regelungen werden auf Länderebene konkretisiert und in Form von Landesrahmenverträgen gesetzliche Grundlage für die Leistungserbringung bilden. Die Träger von Einrichtungen und Diensten stehen vor der Aufgabe, die künftige Erbringung von Leistungen der Eingliederungshilfe an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen fachlich und ökonomisch anzupassen. Der Fachtagung will einen Überblick über die wichtigsten Themenfelder und Herausforderungen des Bundesteilhabegesetzes geben und einige Umsetzungsfragen kritisch beraten. Folgende Schwerpunkte werden zu Sprache kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Überblick über die wichtigsten Gesetzesvorgaben und die gegenwärtige Umsetzung auf der Landesebene</li><li>- Schnittstelle Eingliederungshilfe und Pflegeversicherung</li><li>- Trennung der Leistungen und die Auswirkungen</li><li>- Beratung, Bedarfsplanung, Bedarfsfeststellung</li><li>- Leistungs- und vertragsrechtliche Herausforderungen</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsvereine</i>
<b>Referentin</b>	<b>Janina Bessenich</b> Volljuristin und Justiziarin, stellvertretende Geschäftsführerin beim Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP), Berlin
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Freitag, 22. Februar 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Ambulante Behindertenhilfe, August-Bebel-Straße 32b, 18055 Rostock
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Präventionsordnung des Erzbistums Hamburg

---

<b>Inhalt</b>	<p>Seit 2012 gilt die Präventionsordnung für alle Rechtsträger im Erzbistum Hamburg. In den Jahren 2013 – 2016 wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Einrichtungen und Diensten der Caritasverbände in Mecklenburg geschult. Inzwischen sind etliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzugekommen, haben neue Arbeitsbereiche entdeckt oder sind mit der Thematik fachlich intensiver in Berührung gekommen.</p> <p>Prävention gegen sexuellen Missbrauch in den Diensten und Einrichtungen der Caritas bedeutet für uns, eine Kultur des Hinsehens, des Respekts, der Wertschätzung und der Achtung von Nähe und Distanz bzw. persönlicher Grenzen zu schaffen, zu bewahren und zu fördern. Ziel der präventiven Arbeit ist es, am Aufbau einer „Kultur der Achtsamkeit“ mitzuwirken. Dabei geht es um mehr als nur isolierte Maßnahmen: Es geht darum, den Umgang mit Kindern und Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, aber auch darum, den Denkprozess im Umgang mit allen Verantwortlichen in den Diensten und Einrichtungen der Caritas wach zu halten und mit einem regelmäßigen Schulungsangebot zu unterstützen. Daher wird eine Präventionsschulung angeboten, die auch die Inhalte des im Erzbistum Hamburg abgestimmten Curriculums enthält.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sicherheit in der Bewertung von Situationen</li><li>- Kommunikation / Dokumentation</li><li>- Eindeutiges Verhalten</li><li>- Dynamik und Folgen sexueller Gewalt</li><li>- Bedürfnisse</li><li>- Gesetzliche Grundlagen</li><li>- Sensibilisierung</li><li>- Täterstrategien</li><li>- Psychodynamik von Opfern</li><li>- Nähe / Distanz</li><li>- Grenzverletzungen</li><li>- Präventionsordnung des Erzbistums Hamburg</li><li>- Selbstverpflichtungs-, Selbstauskunftserklärung</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende aus allen Diensten und Einrichtungen
<b>Referent</b>	Hartmut Storrer, Leiter der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 27. Februar 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	<b>Am Schluss der Präventionsschulung steht die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung. Über die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt.</b>

## Gesamtkonferenz I: Caritas im Norden

---

<b>Inhalt</b>	<p><b><i>Brennen Sie noch?</i></b></p> <p><b><i>Von der Motivation motiviert sein zu wollen</i></b></p> <p>Ich meine es ernst: Wenn Sie keine Motivation haben, sich im Berufsfeld, in ihrem persönlichen Praxisfeld motiviert zu fühlen, kommen Sie bitte nicht zu diesem Seminar.</p> <p>Sollten Sie sich durch diese Aussage allerdings motiviert fühlen zu kommen, so ist dies der Joker mit dem sie dennoch Einlass finden.</p> <p>Wer bereit ist seine Motivation zu suchen oder wiederzufinden, ist sich selbst auf der Spur. Sie ist so eng mit unserer Persönlichkeit verknüpft, dass sie - ist sie erst einmal verschwunden - nur schwer zu bergen ist. Das Seminar ist also der Versuch einer Rettung.</p> <p>Mit Ihnen möchte ich kollegial und ganz experimentell entdecken, wofür Sie eigentlich brannten, brennen wollen oder wollten. Von der biographischen Arbeit bis zur Erkundung von inneren und äußeren (strukturellen) Hindernissen und Widerständen, begleiten und unterstützen wir uns in Teams auf der Suche nach unseren Motiven. Dabei werden wir uns Modelle der Motivationsforschung einverleiben und gegebenenfalls neu entdecken sowie Quellen und Verbraucher mentaler Energie individuell analysieren, um fixe Handlungs- und Denkweisen zu hinterfragen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p><i>Alle Dienste und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe</i></p>
<b>Referent</b>	<p><i>Ralf Bornstedt, M. A., Dipl.-Theaterpädagoge, Leitung der Medien-cooperative Steinfurt e.V., Träger der Offenen Kinder-und Jugendarbeit (§75 KJHG). (<a href="http://www.mediencooperative-steinfurt.de">www.mediencooperative-steinfurt.de</a>), Leitung des Bremer Instituts Pädagogik und Psychologie – bipp, anerkanntes Fortbildungsinstitut für Lehrer, Pädagogen, Psychologen und Erzieher (<a href="http://www.bipp-bremen.de">www.bipp-bremen.de</a>)</i></p>
<b>Termin / Dauer</b>	<p><b>13./14. März 2019,</b> <b>Beginn am 13.03. um 9:30 Uhr</b> <b>Ende am 14.03. um 15:00 Uhr</b></p>
<b>Tagungsort</b>	<p>Haus St. Ursula, Ribnitzer Str. 1, 18181 Graal-Müritz</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Maximal 22 Teilnehmende</p>

# Selbstmanagement

---

<b>Inhalt</b>	<p>Sozialpädagogische Arbeitsfelder stellen hohe Anforderungen an die jeweiligen Mitarbeiterinnen.</p> <p>Ein hoher Anteil davon ist dem Wissen geschuldet, dass ohne eine tragende Beziehung kaum Veränderungsprozesse im Gegenüber zu erreichen sind.</p> <p>Die Grundlage dieser Beziehungsgestaltung ist eine professionelle Haltung der Fachkräfte, die geprägt ist von Empathie und Verstehen.</p> <p>Gleichzeitig gilt es jedoch, sich nicht in den Strudel der Herausforderungen hineinziehen zu lassen. Und das erfordert immer wieder, Situationen auch feinfühlig und beziehungerhaltend zu begrenzen.</p> <p>Inhalt dieses Seminars wird sein, wie wir den Klienten/Familien und den Kindern/Jugendlichen gut zur Seite stehen können ohne dabei alles hinnehmen und akzeptieren zu müssen.</p> <p>Da die Art und Weise der eigenen Präsenz bei all dem eine erhebliche Rolle spielt, wird die Reflexion mit diesem Thema ebenso Teil des Inhalts sein.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p><i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe</i></p>
<b>Referentin</b>	<p>Eva Thomas EVA THOMAS Coaching. Training. Vortrag Dipl.-Ing., Heilprakt. Psychotherapeutin (HPG), NLP-Pract. Motivationsexpertin für die unteren und mittleren Führungsebenen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft</p>
<b>Termin/Dauer</b>	<p><b>Mittwoch 27. März 2019, 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr</b></p>
<b>Tagungsort</b>	<p>Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Zwölf Teilnehmende möglich</p>



## Achtsamkeit

---

<b>Inhalt</b>	<p>Leben ist nicht so, wie es sein sollte. Leben ist so, wie es ist. Wie du damit umgehst, macht den Unterschied. (Virginia Satir)</p> <p>Achtsamkeit bedeutet, wach und präsent den gegenwärtigen Moment zu erleben – und jetzt kommt das Wesentliche: ohne ihn zu bewerten. Solche Momente kennen wir alle, zum Beispiel, wenn wir ganz und gar in etwas versunken sind. Doch im Alltag fahren wir meist im „Autopiloten“, verstrickt in Gedanken an Vergangenheit oder Zukunft – an das, was hätte gesagt oder getan werden müssen, was alles noch gesagt und getan werden muss. In diesem Kurs lernen wir durch verschiedene Formen von Achtsamkeitsübungen einen anderen Umgang mit Stress und unangenehmen Emotionen oder Körperempfindungen. Wir kommen wieder in Kontakt mit den Ressourcen in uns, anstatt uns ausgeliefert zu fühlen und nur noch zu funktionieren. Das Üben kann zu mehr Gelassenheit, innerer Ruhe und Lebensfreude führen. Wir werden in Stille sitzen, achtsame Körperübungen und Gehmeditationen durchführen. Einige Übungen finden auf der Matte und im Liegen statt, bitte bringen Sie eine Decke, evtl. auch ein kleines Kissen für den Kopf und wenn vorhanden, Sitzkissen und Matte mit. Selbstverständlich ist es auch möglich, die angeleiteten Meditationsübungen auf einem Stuhl sitzend auszuführen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es wird auch theoretischen Input zum Thema Stress und den Umgang damit geben, vorrangig geht es jedoch um die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen z. B. während der Übungen und den Austausch.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte aus den Diensten und Einrichtungen
<b>Referentin</b>	<b>Antje Ritter</b> , Gestalttherapeutin, Paartherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und angehende MBSR-Lehrerin; seit über 25 Jahren praktiziert Antje Ritter Yoga
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 03. April 2019</b> <b>09:30 bis 14:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Schloss Dreilützow, Treibhaus, Am Schlosspark 10, 19243 Dreilützow
<b>Bemerkung</b>	<b>Diese Fortbildung ist auf 15 Teilnehmende begrenzt.</b> Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Wer bin ich? Bin ich stimmig?

---

<b>Inhalt</b>	<p>Die menschliche Stimme ist von unverwechselbarer Individualität und ein Spiegelbild unserer selbst, so zu sagen unser akustischer Fingerabdruck.</p> <p>Im Alltag benutzen wir unsere Stimme permanent, ohne viel darüber nachzudenken und plötzlich haben wir ein Kloßgefühl im Hals oder werden heiser.</p> <p>Für Menschen in Stimmberufen ist eine gesunde und leistungsstarke Stimme jedoch existenzielle Grundvoraussetzung, denn unser Gegenüber ordnet uns zu 50% nach dem Klang unserer Stimme ein.</p> <p>Im Workshop für Stimm- und Sprechweiterbildung werden in interaktiver Gruppenarbeit Zusammenhänge zwischen Körper, Atmung und Stimme erlebbar gemacht.</p> <p>Anhand einfacher Übungen erhalten sie Alternativen zu ihrer gewohnten Stimmanwendung, welche sich gut in ihren Alltag integrieren lassen.</p> <p>Das Ziel ist, die eigene Stimme gesund und leistungsstark zur Verfügung zu haben, Fit für Kommunikation zu sein.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referentin</b>	<b>Susanne Wild</b> diplomierte Opern- und Konzertsängerin mit langjähriger Bühnenerfahrung Gesangspädagogin und Vocalcoach
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 10. April 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	<b>Diese Fortbildung ist auf 12 Teilnehmende begrenzt.</b> Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Materialprüfung vs. Konsequenzen

---

<b>Inhalt</b>	<p>In der täglichen Arbeit bewegen wir uns in kontroversen Diskussionen und sind vielleicht gut darin, Konflikte zu minimieren und zu steuern. Dabei geht es auch immer wieder um Auseinandersetzungen, die auf vielfältige Weise zielorientiert ausgehandelt werden sollen. Wir wollen gesehen und wahrgenommen werden! Regeln sollen funktionieren, Ankündigungen gehört werden.</p> <p>Die eigene Position bestimmt die Konsequenz unseres Handelns. In diesem ganztägigen Seminar sehr aktiv und dynamisch organisiert, soll eine Vorstellung von der eigenen Kraft erlebbar gemacht werden. Wir wollen uns in diesem Seminar sowohl verstandesmäßig als auch körperorientiert mit den anderen Teilnehmern in eine gesicherte körpernahe Auseinandersetzung bewegen. Es wird überwiegend aus der geschlechterreflektierenden Perspektive der männlichen Position referiert, wobei Aspekte der weiblichen Perspektive zum Tragen kommen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in pädagogischen Berufen, die eine eigene Materialprüfung vornehmen wollen und Ihre eigene Konsequenz spüren wollen
<b>Referent</b>	Stieven S. Mewald, Dipl. Sozialpädagoge, Sozialmanager M. A., systemischer Sozialtherapeut; LAG Mitglied Jungen-Männer-Väter MV e.V.
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Dienstag, 30. April 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Schloss Dreilützow, Treibhaus, Am Schlosspark 10, 19243 Dreilützow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Motivation – wo bleibst Du?

---

### Inhalt

#### **Wie ich mich und andere in Handlung bringe**

Ohne Motivation läuft bekanntlich nichts. Aber wie können wir wirklich bei uns und anderen eine nachhaltige, selbsttragende Motivation fördern? Was lädt die Motivationsgeister ein und was verschreckt sie?

#### **Lang**

Wie motiviere ich mich und andere nachhaltig zu Verhaltens- oder Einstellungsänderungen, wie aktiviere ich eine selbsttragende Motivation? Hierzu hat fast jeder Mensch allerhand Ideen. Aber trotzdem gelingt ihm an entscheidender Stelle häufig nicht, wirklich nachhaltige Veränderungen zu erzielen. Wir sprechen dann gerne vom „inneren Schweinehund“ den es zu überwinden gilt. Im Seminar werden wir erkennen, dass es diesen inneren Schweinehund so nicht gibt. Vielmehr handelt es sich bei Verhaltensweisen um eintrainierte (programmierte) Abläufe, die in der Regel unbewusst gelernt wurden und deren Aktivierung sich dem Verstand meistens entzieht. Wer dann später nur mit dem Verstand sich motivieren und verändern will, wer nur mit sich und anderen vernünftig redet, der unterdrückt meistens die Gefühle und würgt die Gewohnheiten. Aber immer wenn es schnell gehen muss oder wenn wir müde sind oder hungrig, dann kann der Verstand gar nicht gut arbeiten und die unterdrückten, unbewusst ablaufenden Bereiche des Selbst übernehmen wieder die Handlung. Darüber kann man sich dann ärgern, andere verzweifeln auch immer mal wieder und die meisten geben nach kurzen Versuchen einfach auf.

Wir schauen uns an, welche Bedingungen die Lebensgeister der Motivation wirklich mögen und was sich zwar vernünftig anhört, die Motivationsgeister aber regelmäßig verschreckt. Verschiedene Methoden der Motivation werden vorgestellt und die Möglichkeiten und Grenzen erkundet. Nachdem wir untersucht haben, wie wir bei uns selbst die Motivation nachhaltiger gestalten können, beschäftigen wir uns mit der hohen Kunst einen anderen Menschen zu motivieren. Sie haben sicher schon erlebt, dass wenn Dritte meinen jemand müsse motiviert werden, der zu motivierende Mensch häufig Widerstände zeigt. Wieso ist das so und wie kann ich mit Widerständen am besten umgehen? Wieso sperren sich überhaupt so viele Menschen gegen Veränderungen, selbst wenn sie unter der vorhandenen Situation leiden? Diese Mechanismen gilt es zu verstehen um nicht unbewusst Demotivation zu betreiben.

Auch Rückschläge und Scheitern werden wir erforschen. Dies fördert schnell Frustration und Motivationslosigkeit. Wie können auch negativen Erfahrungen genutzt werden für den Veränderungsweg?

### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe

### Referent

Ingo Westerholt, Diplom-Psychologe, Psychodramatherapeut, Rostock

### Termin / Dauer

**Mittwoch 08. Mai 2019**  
**09:30 bis 16:00 Uhr**

### Tagungsort

Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow

### Bemerkung

Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Für Ehrenamtliche: Was machen wir täglich, schon ein Leben lang und können es trotzdem noch üben?

---

<b>Inhalt</b>	<p>Was machen wir täglich, schon ein Leben lang und können es trotzdem noch üben?</p> <p>Atmen, Essen, Laufen ... ja, aber auch unsere Kommunikation kann regelmäßig Übung vertragen. Mit etwas Theorie und viel Praxis (aber ohne laufende Kamera) können wir uns bei dieser Veranstaltung einem eigentlich wohlvertrauten Thema annähern. Manches kann trainiert werden, einiges kann hinterfragt werden und vieles kann auch so bleiben, wie es ist.</p> <p>Auch oder gerade im Kontext von Ehrenamtlichkeit spielt die Kommunikation eine zentrale Rolle. Wir kommen mit anderen Menschen in Kontakt, teilen unsere Gedanken und Gefühle, besorgen uns Informationen, verteilen diese aber auch, planen, stimmen uns ab und manchmal sorgen wir auch nur für Unterhaltung. Ebenso erzeugen wir aber auch Abgrenzung und Klarheit und manchmal stiften wir mit unserer Kommunikation auch nur Verwirrung.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Ehrenamtliche der Caritas im Norden
<b>Referent</b>	Gerriet Stein, Dipl.-Psychologe und Dipl.-EFL-Berater, ist Leiter der Schweriner Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Erzbistums Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch 15. Mai 2019</b> <b>09:30 bis 15:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg, AOK Gebäude, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin, Konferenzraum
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Zwischen Michel aus Lönneberga, Hans Dampf, Träumelichen, Hans-Guck-in-die Luft und Co. – Möglichkeiten des Verstehens und Umgehens mit ADHS/ADS im Kindes- und Jugendalter

---

<b>Inhalt</b>	In diesem Seminar werden zunächst die Krankheitsbilder "Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung (ADHS)" und "Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität (ADS)" in ihrem klinischen Bild und den jeweiligen Symptomatiken vorgestellt. Dabei werden zugleich Erklärungsansätze eingeführt und diskutiert. Im letzten Seminareil werden dann pädagogisch-therapeutische Behandlungsmöglichkeiten erläutert und auszugsweise in Übungen erprobt. Hierbei stehen insbesondere verhaltens- und systemtherapeutische Vorgehensweisen im Mittelpunkt.
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referent</b>	Steve Frahm, Helios-Klinik Stralsund, Diplom-Pädagoge, Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Verhaltenstherapie), Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (GST)
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 22. Mai 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

# Grundlagen und Praxis des Umgangs mit suizidgefährdeten Menschen

---

<b>Inhalt</b>	Philosophischer und theologischer Hintergrund zu Suizid als menschliche Reaktionsform auf eine als ausweglos erlebte Not und aus Verzweiflung. Erkennen und Diagnostik von Suizidalität. Verstehensmodelle des suizidalen Verhaltens und Erlebens. Reflexion der Erfahrungen mit suizidalen Ratsuchenden.
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referent</b>	Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard, Chefarzt in Ruhe, Kaiserwerther Diakonie Düsseldorf
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 24. Mai 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg, AOK Gebäude, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin, Konferenzraum
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Umgang mit Konflikten

---

<b>Inhalt</b>	Konflikte werden oft als störend und belastend empfunden, nur ungern stellen wir uns ihnen. In der Veranstaltung stellen wir uns die Frage, woran wir Konflikte erkennen. Die Teilnehmer erkennen ihr eigenes Konfliktverhalten und finden Ansätze für konstruktive Konfliktlösungen.
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referent</b>	<b>Bodo Guse, Supervisor und Coach, Lehrer</b>
<b>Termin/ Dauer</b>	<b>Mittwoch, 19. Juni 2019 09:45 bis 15:30 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.



## Theaterpädagogische Fortbildung Beziehungsarbeit

---

<b>Inhalt</b>	<p>Wir spielen zwischen Harmonie und Holzhammer – charmante Einladung unsere beruflichen Beziehungen mit theaterpädagogischen Mitteln zu gestalten</p> <p>Theater kann die Welt verändern – zuerst aber den eigenen kleinen Kosmos. Mit theaterpädagogischen Mitteln lassen sich Erlebnisse im Beruf und im Privaten gleichermaßen reflektieren. In pädagogischen und sozialen Berufsfeldern nimmt die Beziehungsarbeit großen Raum ein, egal ob zum Klienten, zum Kind, zu Eltern, Kollegen oder Vorgesetzten. Mit theaterpädagogischen Mitteln lassen sich die Konflikte und Beziehungen auf einer spielerischen Ebene bearbeiten sowie eigene Haltungen spiegeln. Das Wort wird durch die Sprache des Körpers ersetzt, eine körperorientierte, vitale und ästhetische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen der beruflichen Praxis wird möglich.</p> <p>Im Workshop werden Aspekte der Beziehungsgestaltung im Beruf thematisiert, werden Motivation, Konflikt und Wahrnehmung sowie Distanz und Nähe szenisch gestaltet. Dabei können Konzepte theaterpädagogischer Arbeit erfahrbar und für den Alltag nutzbar gemacht werden.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referentin</b>	<b>Heide Ruttman</b> , Theaterpädagogin (BUT), Systemische Beraterin, Entspannungstherapeutin, Wing-Wave-Coacherin, Psychologisch-integrative Supervisorin (TÜV)
<b>Termin/ Dauer</b>	<b>Mittwoch, 26. Juni 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	<b>Bequeme Kleidung, Stoppersocken o.ä. sind vorteilhaft.</b>  Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Sommerpause

---



Foto: Jennifer Schlaupitz

## Oasentag

---

<b>Inhalt</b>	<p>Wenn ich bei mir selber angekommen bin, wenn ich mir selber gut sein kann, dann kann ich mich auch auf andere einlassen, mich für sie und ihre Anliegen öffnen und mit ihnen in Beziehung treten. Als Mitarbeitende der Caritas haben wir uns der Liebe für den Nächsten verpflichtet. Caritas heißt Liebe. Jesus selbst hat uns gesagt, dass Gottesliebe und Nächstenliebe mit einer gesunden Selbstliebe gekoppelt sein muss. Ich darf mich nicht nur für andere einsetzen und mich dabei selber aus den Augen verlieren. Ziel dieses Tages ist es, den Fokus einmal auf sich selber zu richten, bei sich selber einzukehren, sich selber zu besuchen, sich selber und die eigenen Anliegen ernst zu nehmen, hören, was mir meine Seele sagen will.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referentin</b>	Sr. M. Margreth Evers, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 04. September 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Schloss Dreilützow, Treibhaus, Am Schlosspark 10, 19243 Dreilützow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## „Der Wald vor lauter Bäumen...“ – Ansätze des sozialpädagogischen Fallverstehens für die Jugendhilfe und Co.:

---

<b>Inhalt</b>	<p>Im Rahmen des Seminars sollen zunächst Haltungen, Grundsätze, Zielsetzungen und Ansatzpunkte sozialpädagogischen Fallverstehens und sozialpädagogischer Diagnostik in Jugendhilfe und Sozialer Arbeit vorgestellt werden. Im Anschluss daran werden verschiedene Verfahren in ihren Grundzügen differenziert. Hierbei handelt es sich um:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Bayerischen Diagnosetabellen</li><li>- Die multiperspektivische Fallarbeit nach B. Müller</li><li>- Die sozialpädagogischen Diagnosen für Kinder, Jugendliche und Familien nach Mollenhauer/ Uhlendorff</li></ul> <p>Abschließend wird das Verfahren nach Mollenhauer/ Uhlendorff vertiefend erprobt. Dabei kommen konkrete Fallvignetten sowie praktische Gruppenübungen zur Anwendung.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Diensten und Einrichtungen
<b>Referent</b>	Steve Frahm, Helios-Klinik Stralsund, Diplom-Pädagoge, Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Verhaltenstherapie), Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (GST)
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 25. September 2019</b> <b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Inhalt

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referentin</b>	Stefanie Grothe, Diplom-Pädagogin, Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Termin</b>	<b>Mittwoch, 16. Oktober 2019</b>
<b>Dauer</b>	<b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Neuerungen im SGB II

---

<b>Inhalt</b>	Fördern und Fordern, heißt der Arbeitsauftrag der Jobcenter, denen als gemeinsame Einrichtungen der Bundesagentur für Arbeit und der kommunalen Träger die Umsetzung der Grundsicherung von Arbeitssuchenden (nach dem SGB II) obliegt. Als Teil des deutschen Arbeitsförderungsrechts bezwecken das SGB II sowie angrenzende Gesetze neben der Unterstützung des Lebensunterhalts insbesondere die Verringerung bzw. Überwindung der Hilfebedürftigkeit und damit die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Hierbei stehen verschiedene Förderinstrumente, wie das Arbeitslosengeld II als wichtiges Instrumentarium zur Verfügung. Dieses Fachseminar richtet sich insbesondere an Mitarbeiter, für die das Leistungsrecht nach dem SGB II im Arbeitsalltag relevant ist. Im deutlich an den Anforderungen der praktischen Arbeit ausgerichteten Seminar wird ein komprimierter Einstieg in das Leistungsrecht des SGB II vermittelt, dabei die verschiedenen Leistungen des SGB II dargestellt sowie aktuelle praxisrelevante Probleme erläutert und Handlungsempfehlungen gegeben. Ziel ist es hierbei, die Teilnehmer zu befähigen, die Grundstruktur des SGB II und die wichtigsten Rechtsgrundlagen zu erkennen. Angrenzend soll auch das SGB XII beleuchtet werden, soweit dieses für die Mitarbeiter von praktischer Relevanz ist, insbesondere wenn es um Schnittstellen zum SGB II und SGB III geht.
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherheit und Teilhabe
<b>Referentin</b>	Dr. Bettina Weinreich, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit Schwerin
<b>Termin</b>	<b>Mittwoch, 23. Oktober 2019</b>
<b>Dauer</b>	<b>09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Kurshalten in stürmischen Gewässern

---

<b>Inhalt</b>	<p>Das Arbeitsleben hat sowohl an Geschwindigkeit als auch an Komplexität zugenommen, und damit ist die Gefahr der Stressbelastung erheblich gestiegen. Zusätzlich kann gerade die Arbeit mit Menschen in Belastungs- und Krisensituationen emotional kräftezehrend sein. Der Druck der Arbeitssituation wirkt sich dann mitunter auch auf die persönlichen Beziehungen und in anderen, manchmal sogar privaten Lebensbereichen aus. Eine Möglichkeit dem entgegenzuwirken ist die Aktivierung körperlicher und psychischer Ressourcen und die bewusste Förderung der eigenen Resilienz.</p> <p>Bei dem Seminar geht es um das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft. In einem theoretischen Input wird grundlegendes Wissen über die Entstehung und die Folgen von psychischer Überlastung sowie sekundärer Traumatisierung gegeben.</p> <p>Sie erhalten Impulse, Reflexionshilfen und Anregungen. Es werden Übungen zur Stärkung der Resilienz vorgestellt und ausprobiert. Ziel des Seminars ist es, 'Navigationshilfen' aufzuzeigen zum Kurshalten in stürmischen Gewässern.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherheit und Teilhabe
<b>Referentin</b>	Margitta Kupler, Geschäftsführerin Windlicht e.V., Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin (DGSv), Mediatorin(BM®), Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/BAG-TP)
<b>Termin / Dauer</b>	<b>Mittwoch, 25. Oktober 2019, 09:30 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Tagungsort</b>	Haus der Caritas, Schweriner Str. 97, 18273 Güstrow
<b>Bemerkung</b>	Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

## Gesamtkonferenz II: Gesund mit Stress umgehen

---

### Inhalt

**Brennen ohne auszubrennen:** Ein Repertoire erwerben, auf gesunde Art mit den Forderungen und Überforderungen des Tages umzugehen. Für sich persönlich alltagstaugliche Methoden und Haltungen erkennen, die krankmachenden Stress reduzieren, die Leistungsfähigkeit nicht mindern und die Lebenszufriedenheit erhöhen.

**Lang:** In verschiedenen Kurzvorträgen und kleineren Übungen erkunden wir die gesunden und krankmachenden Seiten des Stresses. Sie bekommen die Möglichkeit sich Ihrer Verhaltens- und Denkgewohnheiten in Stressphasen bewusst zu werden und sie auf ihre Tauglichkeit hin zu überprüfen. Ich stelle weitere Möglichkeiten vor, krankmachenden Stress zu reduzieren, so dass Sie aus einem breiten Spektrum die Angebote wählen können, die für Sie persönlich am geeignetsten sind. Es wird deutlich, dass Stress sehr positive Eigenschaften hat, die wir unbedingt nutzen sollten. Andererseits gilt es ein Gespür für negativen Stress zu entwickeln. Welche Möglichkeiten hat der Einzelne Stresserleben zu beeinflussen und krankmachenden Stress zu minimieren? Und warum nimmt das Stresserleben heute immer mehr zu und damit auch die stressbedingten Erkrankungen, obwohl wir doch inzwischen vielfältigste technologische Arbeitserleichterungen haben? Es wird deutlich wie durch Stresserleben im Gehirn Programme gestartet werden, die unsere Atmung, Muskelanspannung, Wahrnehmung und Erleben verändern. Durch die Bewusstwerdung der veränderten Wahrnehmung und der Beeinträchtigung der Denktätigkeit erkennen wir, welche Methoden wirklich hilfreich sind und welche in der modernen Gesellschaft eher stressverstärkend sind.

Wir werden auch untersuchen

- was uns einlädt, wie ein Hamster im Rad immer schneller zu laufen, selbst wenn diese Aktivitäten uns nicht wirklich weiterbringen
- warum wir auch dann noch mit schädlichen Handlungen und Gedanken weitermachen, selbst wenn wir verstanden haben, dass uns dies nicht gut tut und unsere Leistungsfähigkeit nicht verbessert
- wie man aus diesem Teufelskreislauf herauskommt
- welche Verhaltens- und Denkgewohnheiten stressverstärkend sind
- welche Gefahren und Symptome des krankmachenden Stresses beachtet werden sollten
- wie man eventuellen Burnout-Entwicklungen vorbeugen kann

Weitere Themen:

- „Nein“ sagen lernen ohne Schuldgefühle
- Zeitmanagement und work-life-balance
- bewusster leben und Selbstheilungskräfte aktivieren

Ziel des Seminars ist es, die bisherigen Verhaltensweisen kritisch zu überprüfen und Alternativen für die ungesunden Varianten der Stressverarbeitung zu kennen. Für sich persönlich alltagstaugliche Methoden und Haltungen erwerben, die krankmachenden Stress reduzieren, die Leistungsfähigkeit nicht mindern und die Lebenszufriedenheit erhöhen.

### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe

### Referent

Ingo Westerholt, Diplom-Psychologe, Psychodramatherapeut, Rostock

### Termin / Dauer

**12./13. November 2019**

**Beginn am 13.11. um 09:30 Uhr, Ende am 14.11. um 15:00 Uhr**

### Tagungsort Bemerkung

Haus St. Ursula, Ribnitzer Str. 1, 18181 Graal-Müritz

Vor dem Termin senden wir Ihnen per E-Mail die Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 22 Teilnehmende



## Mit Depressionen umgehen, sie erkennen und behandeln

---

<b>Inhalt</b>	<p>Depressive Störungen gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern in unserer Gesellschaft. Gleichwohl werden Depressionen immer noch zu wenig erkannt und oft auch nicht adäquat behandelt. So hoffnungslos und ausweglos die Situation dem Betroffenen oft erscheint, so vielfältig und hoffnungsvoll sind dagegen die therapeutischen Möglichkeiten. Diese umfassen unterschiedliche somatische Verfahren einschließlich der medikamentösen Behandlung, aber auch verschiedene psychotherapeutische Behandlungsformen. Psycho- und Somatotherapie stehen dabei nicht in einem Konkurrenzverhältnis, sondern ergänzen einander im Sinne einer mehrdimensionalen Behandlung von Depressionen.</p> <p>Die Fortbildung möchte über die verschiedenen Formen von Depressivität, die damit verbundene Diagnostik sowie über gültige Leitlinien der Behandlung von Depressionen informieren. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei dem subjektiven Erleben der Betroffenen und einem verstehenden Umgehen mit ihnen gewidmet werden. Es ist erwünscht, wenn durch die Teilnehmenden eigene Erfahrungen mit Menschen und Betroffenheiten eingebracht werden. Ein besonderes Augenmerk soll der Suizidalität als der schwersten Komplikation und Gefährdung bei depressiven Erkrankungen gewidmet werden. Es ist das Ziel der Fortbildung, auf die Notwendigkeit einer von Hoffnung geprägten Grundeinstellung zu depressiven Menschen hinzuweisen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diensten und Einrichtungen der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
<b>Referent</b>	Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard, Chefarzt in Ruhe, Kaiserwerther Diakonie, Düsseldorf
<b>Termin / Dauer</b>	<b>29. November 2019</b> 09:30 bis 16:00 Uhr
<b>Tagungsort</b>	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg, AOK Gebäude, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin, Konferenzraum
<b>Bemerkung</b>	Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

# Jahresanmeldung 2019 – Fortbildung Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe

Fax: 0385 59179-40

E-Mail: [jana.jenssen@caritas-im-norden.de](mailto:jana.jenssen@caritas-im-norden.de)

Teilnehmer/in: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

## Fortbildungen: bitte ankreuzen!

Kurzbezeichnung	Datum	Titel
1. <input type="checkbox"/> 2019		
2. <input type="checkbox"/> 2019		
3. <input type="checkbox"/> 2019		
4. <input type="checkbox"/> 2019		
5. <input type="checkbox"/> 2019		
6. <input type="checkbox"/> 2019		
7. <input type="checkbox"/> 2019		
8. <input type="checkbox"/> 2019		
9. <input type="checkbox"/> 2019		
10. <input type="checkbox"/> 2019		
11. <input type="checkbox"/> 2019		
12. <input type="checkbox"/> 2019		
13. <input type="checkbox"/> 2019		
14. <input type="checkbox"/> 2019		
15. <input type="checkbox"/> 2019		
16. <input type="checkbox"/> 2019		
17. <input type="checkbox"/> 2019		
18. <input type="checkbox"/> 2019		
19. <input type="checkbox"/> 2019		
20. <input type="checkbox"/> 2019		
21. <input type="checkbox"/> 2019		
22. <input type="checkbox"/> 2019		
23. <input type="checkbox"/> 2019		
24. <input type="checkbox"/> 2019		

Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Mitarbeiter/in

Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Teamverantwortliche/r / Leiter/in

# Anmeldung

---

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.  
 Am Grünen Tal 50  
 19061 Schwerin

E-Mail: Bitte melden Sie sich in der zuständigen Abteilung an.

- Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz:  
[silja.fallberg@caritas-mecklenburg.de](mailto:silja.fallberg@caritas-mecklenburg.de)

Fax: 0385 59179 – 41
- Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe:  
[jennifer.schlaupitz@caritas-mecklenburg.de](mailto:jennifer.schlaupitz@caritas-mecklenburg.de)  
 Alternativ: Jahresanmeldung möglich

Fax: 0385 59179 – 40

Einrichtung \_\_\_\_\_

Straße\* \_\_\_\_\_

PLZ/Ort\* \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

(\* Einrichtungen der Caritas Mecklenburg e.V. brauchen diese Felder nicht auszufüllen)

Hiermit melde ich folgende Mitarbeiter/innen verbindlich für die Fortbildung an.

**Fortbildung:** \_\_\_\_\_

**Veranstaltungsdatum:** \_\_\_\_\_

Name, Vorname (BITTE IN DRUCKSCHRIFT)	Übernachtung	EZ	DZ
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Themen, Wünsche, Bemerkungen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift  
 Verantwortliche/r Leiter/in